

Grußwort der PCRf und der UJC

Die Revolutionäre Kommunistische Partei Frankreichs (PCRf) und ihre Jugend, die Union der kommunistischen Jugend (UJC) senden Grüße an das Sommercamp der Kommunistischen Organisation.

Die objektiven Bedingungen der gegenwärtigen internationalen Situation sind die einer verschärften Krise des Imperialismus. Die Konkurrenz zwischen Monopolen und ihren Staaten, zwischen Imperialismen, dreht sich um Einflusssphären, Marktanteile, Rohstoffe, Energieversorgung sowie Transport- und Kommunikationswege. Ein Wettbewerb, der durch den Wettlauf um den grünen Kapitalismus und neue Technologien, die Anpassungen der Produktion erfordern, verschärft wird. Die Bereitstellung von Geldern für den Wettlauf der französischen Monopole um den grünen Kapitalismus und die Hochtechnologie ist ein unmittelbares strategisches Ziel der französischen Bourgeoisie, neben der Stärkung des militärisch-industriellen Komplexes Frankreichs.

In diesem Wettbewerb ist die generelle Sackgasse zwischen den Imperialismen diejenige, die alle Sphären des kapitalistischen Systems der Monopole (der Imperialismen) betrifft, welches in einer wirtschaftlichen, sozialen, politischen und ökologischen Krise steckt, aus der das werktätige Volk nur durch die revolutionäre Abschaffung eines solchen Regimes herauskommen kann. Die Absprachen wie auch die Widersprüche zwischen den Imperialismen in allen Bereichen reichen bis hin zur Versorgung der Ukraine mit Kriegsmunition durch die EU.

Die harte Realität des französischen Imperialismus zeigt sich in der jüngsten Reform (Gegen-Reform) der Renten. Wir erinnern daran, dass Macron 2017 von den Monopolen ausgewählt und 2022 wiedergewählt wurde („bestwiedergewählter Präsident der Geschichte“), um die Wende herbeizuführen, die den relativen Rückstand Frankreichs bei der Lohnausbeutung aufholen wird. Und bereits aufgeholt hat, insbesondere in Zeiten der Covid-Pandemie, mit neuen Möglichkeiten für Vereinbarungen über die Organisation der Arbeit im Unternehmen. Die Sozialversicherung und die Rente sind die Riegel, die gesprengt werden müssen, um den Rückstand weiter aufzuholen. Die Reform der Renten ist Macrons Politik, den Wettlauf der französischen Monopole um den grünen Kapitalismus und die Hochtechnologie zu finanzieren.

Unsere Partei hat bereits im Januar geschrieben, dass die Kampfformen entscheidend sein werden, um den Sieg über die Renten zu erringen, dass dies von der Organisation echter Streiks und Blockaden abhängen wird, die auf Dauer die Profite der Monopole behindern. Doch dieses Niveau des Kampfes wurde nicht erreicht. Dennoch zeigen die jüngsten Erfahrungen, dass es möglich ist, wie bei den Eisenbahnern 2019 oder in Belgien mit rotierenden regionalen Generalstreiks (2014). Die Gewerkschaftszentralen, zusammen oder getrennt, haben die Streiks, die blockierenden Aktionen weder nach Berufen noch nach Regionen organisiert, zentralisiert und geplant.

Der Syndikalismus flankiert und dominiert die Gewerkschaftsführungen.

Die Konfrontation steht nicht auf ihrer Tagesordnung. Die Gewerkschaftssektionen oder mutigen Genossinnen und Genossen wurden mit der Mobilisierung allein gelassen, ohne Schlachtplan oder Koordination auf der Ebene der Départements (geschweige denn auf regionaler oder nationaler Ebene). Die lokalen Gewerkschaftsaristokraten konzentrierten sich

im Wesentlichen auf die Organisation von Protestdemonstrationen und gaben sich selbst mit dem (durchaus realen) Erfolg der Demonstranzahlen zufrieden, wenn sie nicht sogar denjenigen, die die Kampfkraft verstärken wollten, Steine in den Weg legten.

Für eine starke Volks- und Arbeiterbewegung müssen der Dominanz des politischen Reformismus, der jede Kampfstrategie für die Interessen unserer Klasse erstickt, daher Schläge versetzt werden. Um diese Schläge gegen den politischen Reformismus zu führen, ist die Existenz einer starken revolutionären kommunistischen Partei entscheidend.